Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

VII. Inspectionsbezirk Achern

urn:nbn:de:bsz:31-217929

Visual Library

in den Jahren	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
				im Ganzen:					
Gulden auf die laufende Stunde	1600	940	1280	1130	1050	865	645	665	1020
Kreuzer „ „ „ Ruthe	65	38	52	46	42½	35	26	27	41½

Bei Verwendung von Gneis kostete die Stunde Straße zu unterhalten:

für Material	715 fl.
„ Arbeitslöhne	305 „
„ Sonstiges	15 „
Zusammen	1035 fl.

VII. Inspectionsbezirk Achern.

Straße Nro. 24 von Renchen nach Oberkirch.

Diese Straße wurde in einigen Jahren mit

Wacken aus dem Renchfluß,

in anderen mit

Thonporphyr,

und wieder in anderen mit obigen

Wacken und **Thonporphyr** zusammen

unterhalten; es läßt sich daher für die verschiedenen Materialsorten ein durchschnittlicher Verbrauch nicht angeben.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
					für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	210	210	160	225	210	225	210	495	470	505	290
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8½	8½	6½	9	8½	9	8½	20	19	20½	11¾
					für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	185	185	210	210	210	210	225	200	225	250	210
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7½	7½	8½	8½	8½	8½	9	8	9	10	8½
					für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	50	25	10	10	10	135	235	175	10	70	75
Kreuzer „ „ „ Ruthe	2	1	½	½	½	5½	9½	7	½	2¾	3
					im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	445	420	380	445	430	570	670	870	705	825	575
Kreuzer „ „ „ Ruthe	18	17	15½	18	17½	23	27	35	28½	33¼	23¼

Straße Nro. 25 von Sand nach Freudenstadt.

Diese Straße wurde nur in den Jahren 1854, 1855 und 1856 mit

Thonporphyr

unterhalten, in den übrigen Jahren wurden zum Theil einzeln, und zum Theil miteinander,

Rheinwacken, Renchwacken, Granit und **Thonporphyr**

verwendet.

Vergleichungen bezüglich des Erfordernisses an Material mit dem Verkehr lassen sich deshalb nicht anstellen.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	570	545	510	510	340	520	470	640	790	915	580
Kreuzer „ „ „ Ruthe	23	22	20¾	20¾	13¾	21	19	26	32	37	23½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	175	175	210	185	175	310	310	290	310	355	250
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7	7	8½	7½	7	12½	12½	11¾	12½	14½	10
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	175	370	405	365	355	380	370	320	250	250	325
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7	15	16½	14¾	14½	15½	15	13	10	10	13¼
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	920	1090	1125	1060	870	1210	1150	1250	1350	1510	1155
Kreuzer „ „ „ Ruthe	37	44	45¾	43	35¼	49	46½	50¾	54½	61½	46¾

Straße Nro. 26 von Oppenau über Griesbach auf den Kniebis.

Auf dieser Straße wurde zwischen Oppenau und Löcherberg Thonporphyr, und zwischen dem letzteren Orte und der Landesgrenze Granit verwendet.

Der durchschnittliche Verbrauch an

Thonporphyr

betrug:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	8,4	8,4	7,0	2,0	3,1	4,6	4,5	5,2	4,8	5,2	5,32

Der durchschnittliche Verkehr betrug auf dieser Strecke 88 Zugthiere täglich; auf 1000 Zugthiere kamen jährlich 0,16 Kubikfuß Thonporphyr auf die laufende Ruthe zur Verwendung.

Der durchschnittliche Geldaufwand für Material betrug auf die laufende Ruthe 23½ kr., oder auf die laufende Stunde 580 fl.

Der durchschnittliche Verbrauch an

Granit

betrug:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	6,7	5,8	8,7	5,4	4,6	8,6	3,4	4,2	6,3	3,6	5,73

Der durchschnittliche Verkehr betrug auf dieser Strecke 82 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,19 Kubikfuß Granit auf die laufende Ruthe.

Der durchschnittliche Geldaufwand bei Verwendung von Granit betrug für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc. 25½ kr. auf die laufende Ruthe, oder 630 fl. auf die laufende Stunde.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	665	875	850	570	555	555	445	455	455	420	585
Kreuzer „ „ „ Ruthe	27	35½	34½	23	22½	22½	18	18½	18½	17	23¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	275	275	260	290	250	275	250	225	240	280	260
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11	11	10½	11¾	10	11	10	9	9¾	11½	10½

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	640	1335	260	705	320	345	555	665	1010	630	650
Kreuzer „ „ „ Ruthe	26	54	10½	28½	13	14	22½	27	41	25½	26¼
im Ganzen:											
Gulden „ „ „ Stunde	1580	2485	1370	1565	1125	1175	1250	1345	1705	1330	1495
Kreuzer „ „ „ Ruthe	64	100½	55½	63¼	45½	47½	50½	54½	69¼	54	60½

Im Jahr 1836 betrug der Aufwand:

für Material	316 fl.
„ Arbeitslöhne	142 „
Zusammen	458 fl.

In den letzten 10 Jahren betrug derselbe:

für Material	585 fl.
„ Arbeitslöhne	260 „
Zusammen	845 fl.

auf die laufende Stunde.

Die Stunde Straße kostete hiernach zu unterhalten:

bei Verwendung von Thonporphyr

für Material	580 fl.
„ Arbeitslöhne	260 „
„ Sonstiges	650 „
Zusammen	1490 fl.

bei Verwendung von Granit

für Material	630 fl.
„ Arbeitslöhne	260 „
„ Sonstiges	650 „
Zusammen	1540 fl.

Straße Nro. 86 von Achern nach Illenau.

Diese Straße hat nur eine geringe Länge. Es wurden in verschiedenen Jahren verschiedene Materialgattungen zur Unterhaltung verwendet, weshalb sich nicht wohl eine Vergleichung über Materialverbrauch und Verkehr anstellen läßt.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:											
Gulden auf die laufende Stunde	240	310	—	490	300	370	620	670	705	1380	505
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9¾	12½	—	19½	12	15	25	27½	28½	56	20½
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:											
Gulden „ „ „ Stunde	310	155	630	130	260	100	250	250	125	800	300
Kreuzer „ „ „ Ruthe	12½	6¼	25½	5¼	10½	4	10	10	5	32¼	12
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:											
Gulden „ „ „ Stunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	5
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	¼

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
					im Ganzen:						
Gulden auf die laufende Stunde	550	465	630	620	560	470	870	920	830	2230	810
Kreuzer „ „ „ Ruthe	22¼	18¾	25½	25	22½	19	35	37¼	33½	90½	32¾

Im Jahr 1860 wurde der äußere Vorhof chaussirt, deshalb der große Aufwand für Material in diesem Jahre.

VIII. Inspectionsbezirk Offenburg.

Straße Nro. 25 von Sand nach Freudenstadt.

Auf dieser Straße wird

Rheinkies

als Unterhaltungsmaterial verwendet.

Verbraucht wurde an Material:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	6,3	5,8	5,6	3,1	4,2	3,6	4,0	5,4	4,2	6,2	4,84

Im Durchschnitt passirten auf dieser Straße täglich 286 Zugthiere; auf 1000 Zugthiere kam ein jährlicher Materialverbrauch von 0,05 Kubikfuß Rheinkies auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
					für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	420	380	355	260	305	345	380	400	370	470	370
Kreuzer „ „ „ Ruthe	17	15½	14½	10½	12¼	14	15½	16¼	15	19	15
					für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	235	225	195	235	175	210	200	200	210	210	210
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9½	9	7¾	9½	7	8½	8	8	8½	8½	8½
					für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	—	—	—	150	110	35	100	50	70	70	60
Kreuzer „ „ „ Ruthe	—	—	—	6	4½	1½	4	2	2¾	2¾	2½
					im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	655	605	550	645	590	590	680	650	650	750	640
Kreuzer „ „ „ Ruthe	26½	24½	22¼	26	23¾	24	27½	26¼	26¼	30¼	26

Straße Nro. 28 von Kehl nach Schaffhausen.

Auf dieser Straße wurde als Unterhaltungsmaterial Rheinwacken, Gneis und Thonporphyr verwendet. Es läßt sich hier jedoch nur für den Verbrauch von Thonporphyr eine Vergleichung zum Verkehr anstellen, da nur auf der Strecke zwischen Biberach und der Lahrer Inspectionsgrenze ausschließlich solches Material verwendet wurde.

Thonporphyr

wurde verbraucht:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	14,1	13,2	12,2	13,3	10,0	4,3	4.6	6,8	14,1	9,0	10,16

Der durchschnittliche tägliche Verkehr betrug 154 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten jährlich 0,18 Kubikfuß Thonporphyr auf die laufende Ruthe.

Der durchschnittliche Geldaufwand betrug bei Verwendung des obengenannten Materials 47 kr. auf die laufende Ruthe, oder 1160 fl. auf die laufende Stunde.